

**Auszug aus der Niederschrift
10. Sitzung des Integrationsrates vom 25.10.2022**

3 Hybride Sitzungen Integrationsrat - Sachstand -

zur Kenntnis genommen

Vors. Erdas erteilt Herrn Telli das Wort. Herr Telli verweist auf die ursprüngliche Anfrage der Stadtkanzlei, ob der Integrationsrat seine Sitzungen in hybrider Form durchführen könne. Das Thema wurde anschließend in der 8. Sitzung des Integrationsrates am 10. Mai 2022 thematisiert. Die Geschäftsstelle des Integrationsrats erhielt dort vom Plenum den Auftrag, sich um Umsetzungsmöglichkeiten hybrider Sitzungen zu kümmern. Um allen Mitgliedern des Integrationsrates die Teilnahme an solchen Sitzungen gewährleisten zu können, hat die Geschäftsstelle für die 21 gewählten Migrantenvertreter*innen bei der Verwaltung um die Bereitstellung von entsprechenden Endgeräten angefragt. Herr Telli teilt den Anwesenden mit, dass diese Anfrage nun im Ältestenrat der Stadt Oberhausen behandelt wurde und der Ältestenrat sich aus finanziellen Gründen gegen hybride Sitzungen des Integrationsrates ausgesprochen hat. Somit werden auch keine Endgeräte für die Mitglieder des Integrationsrates angeschafft.

Frau Demirci zeigt sich irritiert. Sie verweist auf den Ursprung der Frage zu den hybriden Sitzungen, als von Seiten der Stadtverwaltung der ausdrückliche Wunsch geäußert wurde, dass der Integrationsrat hybride Sitzungen anbietet. Der Integrationsrat hat dies begrüßt und beschlossen. Dass es nun heiße, es ginge nicht, führe Frau Demirci zur Frage, wie die Mitglieder des Integrationsrates dies bewerten sollen.

Frau Demirci fragt, ob die Wertschätzung für den Integrationsrat so gering ist, dass für alle anderen Gremien Endgeräte angeschafft werden und für die Mitglieder des Integrationsrats nicht. Dies sei ihr mehr als befremdlich.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, Vors. Erdas beendet den TOP.

Der Integrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.